





## Eine Drohnote der Entente.

Wien, 14. Apr. Der französische Gesandte hat heute im Ministerrat des Reiches eine Note des J. J. L. überreicht, falls die österreichische Regierung nicht in der Lage ist, die gegenwärtig auf den Krieg an das Deutsche Reich hingelieferten Antriebe wirkungsvoll zu machen, so werde die französische Regierung die Diskussion für Oesterreich einstellen, und die Wiegertumskommissionen werde mit ihren früheren Befugnissen vollständig wiederhergestellt werden. Der englische und der italienische Gesandte haben sich dieser Erklärung mit dem Bemerkten angeschlossen, daß ein juristisches Frankreich von der Diskussion für Oesterreich das Ende dieser Aktion und das Fallentlassen aller hierauf bezüglichen Projekte bedeuten würde.

Diese Note dürfte nicht ohne Einfluß auf die anderweitig geschiedenen innerpolitischen Verhältnisse bleiben. Es ist offensichtlich, daß Oesterreich nicht in der Lage ist, sich dem in geradezu exponierter Form auftretenden Orientgeheimnis zu widersetzen. Es ist aber auch klar, daß in diesem Fall eine christlichsozialistische Regierung wie die gegenwärtige besser am Platze sein dürfte als eine sozialdemokratisch-proletarische, für die ein Aufbruch gegen die Anführerbewegung mit dem immer wieder verfallenden Ziele ihrer Partei nur schwer vereinbar sein würde.

In ähnlicher Weise wird mitgeteilt, daß sich aus der französischen Note für die österreichische Regierung keine Notwendigkeit ergeben dürfte, eine Revision ihres Standpunktes in der Anschließungsfrage vorzunehmen, da die österreichische Regierung wiederholt, zuletzt anlässlich der Rückkehr des Grafen nach Ungarn, im Nationalrat die Erklärung abgegeben hat, daß sie sich ohne jede Einschränkung auf den Boden des Friedensvertrages stellt und daß es für sie unmöglich ist, gleichzeitig zwei Wege zu gehen. Da die Entente aber ernstliche Anzeichen zu treffen scheint, ihre in der Wahlklausel des Friedensvertrages bezügliche Unterstützung des Wiederaufbaus Oesterreich gegebenen Besprechungen zu erfüllen, kann die Regierung vorläufig der Frage des Anschlusses an Deutschland in keiner Weise nachgeben. Erst wenn die Diskussion endgültig als gescheitert anzusehen wäre, würde die Regierung den zweiten Weg beschreiten und in der Anschließungsfrage an den Bundesrat appellieren. Für die allerhöchste Zeit kommt nur die vom Tiroler Landtag für den 24. April beschlossene Volksbefragung in Betracht. Die Bundesregierung wird, um das Inkrafttreten der von der Entente angebotenen Maßnahmen hinauszuzögern, die französische Note unverzüglich dem Tiroler Landtag zur Kenntnis bringen und ihn auffordern, seinen Beschluß über die Volksbefragung eilrig zu machen. Sollte der Landtag sich weigern, so würde die Bundesregierung den so entstandenen Konflikt vor dem Verfassungsgerichtshof zum Austrag bringen. Andere Maßnahmen würden ihr nicht zur Verfügung stehen.

Es muß sehr auffallen, daß die Mitteilung des französischen Gesandten gerade am Vorabend der Entscheidung des Nationalrates bekannt gegeben wird, die dann geradezu unter dem Druck dieser Mitteilung gestellt erscheinen kann.

Die Nachricht von der Überreichung der franz. Note wurde in Innsbruck durch Sonderausgaben der Zeitungen bekannt und führte zu stürmischen Kundgebungen im Sinne des Festhaltens an der irrischen Abstammung für den 24. April. Vor dem Landtage in Innsbruck kamte die eine nach Tausenden zählende Menschenmenge, welche die Verlesung der Note mit stürmischen Parolen begleitete. Der aus der Einwohnerversammlung bekannte Landesrat Dr. Seidler erklärte namens der Landesregierung, diese werde vor keiner Drohung der Entente zurückweichen. Die Zeitungen veröffentlichten folgende Aufsätze: Es gibt kein Zurück!

## Generalfstreik in England

London, 15. Apr. Die Gewerkschaftskongresse in ganz Großbritannien, aber auch die Regierung treffen die für den Streik notwendigen Maßnahmen. Die Führer sind entschlossen, in den Streik einzutreten, weil ein weiteres Vorgehen den Kampfeswillen der organisierten Arbeiterschaft würde machen würde. In offiziellen Kreisen ist man überzeugt, daß der Streik nicht lange andauern kann, weil die geschiedenen Gewerkschaften ziemlich erschöpft sind. Einen vollständigen Streikbewusstsein will man mit Hilfe von Freiwilligen aufrecht erhalten. Die Lage ist momentan für weitere Verhandlungen aussichtslos. Die Regierung geht keinen anderen Ausweg mehr zu wissen, als den Gesandten den Lauf zu lassen. In der Freitag Nacht wird also der noch menschenleeren Eisenbahn große Streik seinen Anfang nehmen, bei dem der Doppel-Alliance große Gewerkschaften zur Verfügung stehen, die der Doppel-Alliance nicht angeschlossen sind.

## Der Beginn des offenen Kampfes in England.

London, 14. Apr. (Reuter.) Das Land ist nunmehr völlig darauf vorbereitet, den Streik der Eisenbahner und Transportarbeiter morgen Abend ausbrechen zu lassen. Ansehend besteht keine Hoffnung, daß ein Übereinkommen erzielt wird, da die Haltung der Bergarbeiter und Grubenbesitzer unumkehrbar ist. Eine heute stattgefundene Besprechung zwischen den Vertretern der Eisenbahner und der Transportarbeiter mit Mitgliedern der Regierung, bei der die ersteren eine formelle Antwort auf Lord Georges gestrichen Brief gaben, zeigte, daß ihre Stellung in der Frage des Nationalstreiks die gleiche wie die der Bergarbeiter ist und daß sie für das gleiche Prinzip kämpfen. Die Besprechung führte zu keinem Ergebnis. Der Anbruch von Freiwilligen dauert an. Im ganzen Lande herrscht vollständige Ruhe.

## Weitere Sympathie-Erklärungen für die streikenden englischen Bergarbeiter.

London, 15. Apr. Die Konferenz des parlamentarischen Ausschusses des Gewerkschaftskongresses des ausführenden Ausschusses der Arbeiterpartei und der parlamentarischen Arbeiterpartei hat eine Entschließung angenommen, in der die Überzeugung von der Gerechtigkeit der Forderung der Streikenden zum Ausdruck gebracht und dem Dreierbund Unterstützung versprochen, sowie das Vorgehen der Regierung verurteilt wird, besonders die militärischen Vorbereitungen, die darauf berechnet sind, Anarchen hervorzurufen. Die Konferenz hat einen Ausschuss von neun Mitgliedern — drei aus jeder Partei — ernannt, um die Entschließung in Einklang zu setzen und in Beratung mit dem Dreierbund die Ereignisse zu beobachten.

London, 15. Apr. In der gestrigen Konferenz der General Workers Federation wurde beschlossen, den Dreierbund zu unterstützen, aber der Vizepräsident erklärte, daß dies nicht notwendigerweise den Generalfstreik bedeute.

## Oberschlesien.

### Pfiez und Rybnik für Polen?

Berlin, 15. Apr. Im Senat tritt heute Edward Bernheim dafür ein, daß um keine polnische Präcedents zu schaffen, die Kreise Pfiez und Rybnik gütlich an Polen von uns aus überantwortet werden sollen. Daß durch polnischen Chauvinismus und Nachhunger eine deutsche Präcedents in Polen und in Westpreußen entstehen ist, bestimmen diese edlen Kreise annehmend nicht. Das „Berliner Tageblatt“ meint, daß gegenüber dem französisch-polnischen Plan, welcher die Abtretung des ganzen Industriegebietes an Polen fordert, von englischer Seite der Standpunkt vertreten wird, daß ungefähr die Kreise Pfiez und Rybnik den Polen zugesprochen werden soll. Das deckt sich mit unseren eigenen Informationen, die wir schon vor einiger Zeit hier veröffentlicht haben.

Berlin, 15. Apr. Nach polnischen Botschaftermeldungen hätte die tschechische Regierung ihre Vertreter im Ausland namentlich in London und Paris angewiesen, für eine Konzentrierung Oberschlesiens einzutreten, da diese Lösung für den tschechischen Staat am vorteilhaftesten wäre.

## Aus Stadt und Bezirk.

Nagold, 16. April 1921.

\* **Luther-Gottesdienst.** Anlässlich des Zehntages wird morgen während des Vormittags-Gottesdienstes der gem. Chor des Seminars und das Sem.-Orchester die 3. und 4. Strophe aus der Cantate „Ein feste Burg“ von J. S. Bach und das Festspiel „Gottos Adolfs“ zur Aufführung bringen.

\* **Kirchenspieler.** Am morgigen Sonntag, bei der dreiten Jahreshauptfeier des Tages von Worms, ist das Opfer in allen evangelischen Kirchen des Landes, so auch hier, für evangelische Gemeindeglieder bestimmt. Aus dem Betrag sollen Gemeinden in ihren Ausgaben für besondere Räume zu Konfirmations- und Religionsunterricht, zu Jugendpflege und Kinderhilfe, sowie für die Aufstellung von Gemeindegewölkern und Gemeindegeldern unterstützt werden.

\* **Luthergeburtstagsabend.** Der E. B. A. veranstaltet am Sonntag Abend einen Luther-Geburtstagsabend, an dem Herr Pastor Otto in Fortsetzung seiner Luther-Vorträge vom vergangenen Winter über „Luther in Worms“ reden wird. Seine sehr gründlichen historischen Schilderungen dürfen allgemeines Interesse beanspruchen, wie auch der große Volksmann Luther nicht schwinden wird aus dem Gedächtnis des evangelischen Volkes. Von seiner beherzenden Tat in Worms kann heute noch lebendige Wirkung ausgehen. Zu zahlreichem Besuch wird daher herzlich eingeladen.

\* **Postkasten sind mit Tinte auszufüllen.** Das bisher verfahrensweise eingeleitete Verfahren, die Postkästen mit Tinte auszufüllen, hat bei den Postfachleitern zu Schwierigkeiten geführt. Nach bei dem Postamt den Tintenfüllung sind jetzt angewandt. Aus diesem Grund hat die tschechische Postverwaltung angeordnet, daß die Postkästen fortan ausschließlich mit Tinte auszufüllen sind.

## Württemberg.

### Landtag.

Stuttgart, 15. Apr. Drei Redner zur Generaldebatte über den Etat hielten die ganze heutige Sitzung aus. Der Sozialdemokrat Ulrich wehrte sich gegen die aus Sozialer geistiger Rede seiner Partei drohende Gefahr, hob deren nationales Verdienst und Vaterlandsliebe hervor und erklärte, es sei nur der Sozialdemokrat zu verdanken, daß der Staat nicht zusammenbrach. Dann besprach er den Beschluß der Friedensvertrag, die Kriegsschuldfrage und begründete die Ansicht einer internationalen sozialistischen Solidarität, die von anderer Seite nirgends gelandet wird. Eine fröhliche Kritik hatte der Redner für die kommunalistische Kampfesweise. Eine der wichtigsten Aufgaben der Regierung sei die Sicherstellung der Ernährung. Der Verzicht des Reichstages sei der stärkste Kampf entgegenzusetzen. Eine Regierung unter der Führung der Bürgerpartei wäre ein nationales Unheil; dem außerordentlichen Schutze von rechts müsse die Regierung eine klare Antwort geben. Anders wurde Sozialer Rede durch Konrad Dorschmann beurteilt, der für einen Widerstand, sehr inoffiziell und eine neue politische Einstellung nannte, die dankbar anerkennen sei. Mit den drei Ideen Sozialer war Dorschmann vollkommen einig, nur nicht mit seinen Ausführungen über die mittlere Linie. Die Politik Württembergs bezeichnete der alte Führer der Volkspartei als richtig, klug und vorausschauend, das Verhalten Bagerns als ungewöhnlich. Die Neuorganisation Hehenzollerns sei zurückgestellt worden bis die Entwicklung Baden und Württembergs über ein Zusammengehen erschließbar sei; die Initiative solle aber nicht von Württemberg ausgehen, sondern es komme darauf an, welche zweckmäßige Einwirkung Baden wünsche. Der Sozialdemokrat schrieb Dorschmann ins Stammbuch, daß das Band der Volksgemeinschaft fester sei als die Internationale. Abg. Wides forderte: die Liste der feindlichen Kriegsverbrecher müsse heraus. Bei der inneren Politik komme man ohne die mittlere Linie nicht aus. Die Aufgabe seiner Partei sei es, die Gegensätze zwischen rechts und links auszugleichen. Man habe doch den Eindruck, daß unter dem Druck der Not eine Veränderung der tschechischen Parteien sich herausbilde. Die Leistungen des tschechischen Volkes berechtigten zu der Hoffnung, daß es nicht untergehen werde. — Morgen vormittag 9 Uhr Fortsetzung der Generaldebatte.

\* **Austausch von Landwirtesöhnen.** Stuttgart, 15. Apr. Im Landwirtschaftl. Wochenblatt wird angeregt, die jungen Landwirte zur beruflichen Ausbildung und zum Kennenlernen anderer Verhältnisse mit verschiedenen Gegenden des Reiches auszuwandern. Durch den Wegfall der allgemeinen Militärpflicht würden die jungen Landwirte schwer tun, einmal

von Hause fortzukommen. Jeweils nach Schluß der Winterferien sollte ein Austausch der Schüler durch Vermittlung der Schulen oder der Landwirtschaftskammer vorgenommen werden.

## Tarven, Spiel und Sport.

### Sp.-V. Oberndorf I, F.-C. Nagold I.

Fussball: Als Gäste des Fussball-Club Nagold willt am kommenden Sonntag die I. Mannschaft der B-klassigen Spiel-Veinigg. Oberndorf a. N. zum Rückspiel gegen unsere I. Mannschaft in unsere Stadt das erste Treffen in Oberndorf im Februar endete mit dem knappen Siege der Neokarstädter von 2:1. Oberndorf war — wie F. C. Nagold — bestrebt, seine Spielstärke zu verbessern, andererseits dem Publikum schönen Sport zu bieten, indem es höherklassige Gegner verpflichtete, so z. B. Stuttg. (Kickers (Liga-Rezerve). Ein knapper Sieg der Stuttgarter von 1:0 ist Beweis genug, dass Oberndorf seit Februar an Formverbesserung gewonnen hat. — Zu einem Auswahlspiel der besten Spieler der B-Klasse des Wettg. und Badischen Schwarzwalddraus musste Oberndorf 4 Spieler stellen, ein Zeichen, dass Oberndorfs Mannschaft über gutes Spielmaterial verfügt. (Resultat erwählten Spieler: 4:3 für Württg.) F. C. Nagold muss demnach am kommenden Sonntag alles aufbieten, wenn es ein gutes Resultat erzielen will. Unsere II. Mannschaft empfängt alle I. Mannschaft des T. V. Döraban (C-Klasse). Dieses Spiel unserer II. Mannschaft gegen einen Verbundgegner soll zeigen, ob unsere Zweite fähig ist, in diesem Jahre die erste Verbandsspielsiege durchzuführen. — F. C. Nagold III hat F. C. Münderbach I zum Gegner. (Siehe Inserate und Plakate.)

## Legte Drahtnachrichten.

### Veriands Politik.

Paris, 16. Apr. Vor dem Kammerauschuss für auswärtige Angelegenheiten erklärte gestern Briand, einer Haapt-Redung zufolge, daß wenn Deutschland bis zum 1. Mai neue Angebote mache, er es nicht übernehmen würde, mit den deutschen Vertretern in neue Verhandlungen zu treten, ohne vorher Bürgerlichen erhalten zu haben, um auf diese Weise eine Fortsetzung der ausstehenden Politik zu verhindern, die das Reich sonst zu betreiben versucht wäre. — In Beantwortung einer Anfrage laut Briand, daß er sich weigere, Unterhandlungen durch Mittelpersonen anzunehmen, ganz gleich wer diese seien. Wenn Verhandlungen stattfinden, so werden sie direkt zwischen den Vertretern der Alliierten und denen der deutschen Regierung geführt. Was die Maßnahmen anbelangt, die getroffen werden sollen, falls Deutschland auf seiner Weigerung beharrt, seinen Verpflichtungen nachzukommen, so teilte Briand dem Ausschuss mit, daß die Frage ganz die Aufmerksamkeit der Regierung in Anspruch genommen habe. Sie habe bereits einen Vorschlag ins Auge gefasst, der aber nur im Einvernehmen mit allen Alliierten und erst nachdem diese darüber befragt worden seien, in Anwendung gebracht werden könne. Die Forderung dieses Vorschlags wird von dem Ministerpräsidenten unter Zugrundelegung der übrigen Minister und Sachverständigen energisch betrieben. Briand versicherte, daß auf alle Fälle, wenn Frankreich neue Opfer bringen müsse wie A. B. durch die Einberufung einer oder zweier Justizhöfe infolge der Ausdehnung der Befragung in Deutschland, diese Opfer sofort kompensiert würden. Das beste Gebot werde so organisiert werden, daß Erhebungen sofort vorgenommen werden könnten und Frankreich sichere Bürgerlichen für die Entschädigung der Schäden erhalte. — Auf eine Anfrage betreffend den Zypellin, der angeblich Oberösterreich überfliegen hat, erklärte der Ministerpräsident, daß ihm über die Angelegenheit nichts bekannt sei. Er wurde jedoch durch diese Anfrage veranlaßt, sich über die Folgen der Volksbefragung in Oberschlesien auszusprechen. Er gab an, daß der Vertrag von Versailles wie auch der zum Ausbruch gekommene Wille der Bevölkerung das Recht geben, eine Teilung des Abstammungsgebietes vorzunehmen und zwar damit, daß man Polen den Gruben- und Hüttenbezirk zuteile und Deutschland die landwirtschaftliche Zone. — Bezüglich der neuen Vorschläge, die Deutschland vor dem 1. Mai machen könnte, erklärte Briand, daß aller Wahrheitsliebe nach dieses Angebot sich in der Hauptsache auf Arbeitskräfte und Materialien beziehen würde. Er gab zu verstehen, daß diese Art der Reparation plausibel angenommen werden könne, jedoch unter der Voraussetzung, daß Deutschland einen genaueren Plan zur Zusammenarbeit vorlege, als dies in Spanien geschehen sei.

### Französisches Sätteltrassen.

Paris, 15. Apr. „Echo de Paris“ hat gestern vormittag gemeldet, im Falle der Befragung des Ruhrgebietes sei die Einberufung von zwei Justizhöfen vorgeschlagen. „Liberal“ dagegen erklärte, daß noch keine Entscheidung über diesen Gegenstand getroffen sei. Die französische Regierung verhandelt mit den Alliierten und mit den militärischen Sachverständigen. Jede Entscheidung hängt von den Ereignissen ab, die vor oder nach dem 1. Mai eintreten könnten. Das Kammermitglied „L'Internationale“ teilt jedoch mit, es wisse aus bester Quelle, daß die angeforderte Mobilisierung nicht nur vorbereitet werde, sondern zum Teil in Ausführung sei. Allen Offizieren der zwei von der Mobilisierung betroffenen Jahreshäfen sei die Aufforderung zugegangen, sich für den ersten Ruf bereitzubalten. Eine Ministerratsung berichtete, Ministerpräsident Briand werde heute vor dem Kammerauschuss für auswärtige Angelegenheiten erscheinen, um Auskunft über die Maßnahmen zu geben, die er zu ergreifen gedenke, um Deutschland zu zwingen, seine Schuld zu bezahlen.

### Der Kampf um den Anstieg an Deutschland.

Wien, 16. Apr. Im Nationalrat wurde mit den Stimmen aller Parteien ein Antrag der Großdeutschen Partei angenommen, der im Hinblick auf die am 14. April von dem franz. Gesandten beim Bundeskanzler Dr. Waga abgegebene Erklärung, der sich die Vertreter der englischen und italien. Regierungen angeschlossen, die österr. Regierung ersucht, bei den Mächten auf die Wahrung der Oesterreich aus dem Friedensvertrag von St. Germain zutretenden Rechte zu drängen. Aus Art. 88 geht hervor, daß Oesterreich das Recht habe, sich an den Bundesrat mit dem Ersuchen um Zulassung des Anschlusses an das Deutsche Reich zu wenden. Die in diesem Rahmen gehaltenen und aus dem Bedürfnis der in ihren Lebensinteressen schwer betroffenen Bevölkerung entstandene Bewegung könne als „Untrieb“ keineswegs bezeichnet werden.

Täglich kann abonniert werden!





...nach Schluß der Winter...  
...Schüler durch Vermittlung...  
...Schlichtungskammer vorgenommen

### Sport.

**F.-C. Nagold I.**  
...Club Nagold weist am Sonntag...  
...der B-klassigen Spiel-Vereinigung...  
...gegen unsere I. Mannschaft in...  
...Oberndorf im Februar endete...  
...erständlich von 2:1. Oberndorf...  
...obst, seine Spielstärke zu ver...  
...schönen Sport zu bieten, in...  
...Sichtweite, so z. B. Stuttg. (K...  
...Sieg der Stuttgarter von 1:0...  
...seit Februar an Formverbesser...  
...Auswahlspiel der besten Spieler...  
...schon Schwarzwalddamms musste...  
...Zeichen, dass Oberndorfer Mann...  
...verfügt. (Resultat erwähten...  
...Nagold muss demnach am Sonn...  
...ein gutes Resultat zu...  
...empfangt die I. Mannschaft...  
...Dieses Spiel unserer II. Mann...  
...soll folgen, es unsere Zweite...  
...Verbands-Spiel-Serie durchau...  
...C. Müllersbach I zum Gegner.

### Nachrichten.

#### Politik.

...Kammerpräsident...  
...gestern Briand, einer Haapt...  
...Deutschland bis zum 1. Mai...  
...nicht übernehmen würde, mit...  
...Verhandlungen zu treten...  
...zu haben, um auf diese...  
...wichtigen Punkt zu verfu...  
...werden würde. — In...  
...Briand, daß er sich we...  
...Mittelpersonen anzunehmen...  
...den Verhandlungen teilzu...  
...den Vertretern der Allie...  
...Regierung erklärt. Was die...  
...werden sollen, ließ Briand...  
...nicht, seinen Vorschlag...  
...land dem Ausschuss mit...  
...erkanntheit der Regierung in...  
...habe bereits einen Entwurf...  
...nur im Entwurf mit...  
...diese darüber befragt wor...  
...werden könne. Die Ver...  
...Ministerpräsidenten unter...  
...alter und Sachverständigen...  
...sicherte, daß auf alle Fälle...  
...bringen müsse wie A. B...  
...aber zweier Jahresfrist...  
...legung in Deutschland, die...  
...Das beste Gebot werde...  
...ungen sofort vorgenommen...  
...sichere Möglichkeiten für die...  
...— Auf eine Anfrage...  
...Oberflächen überflogen...  
...nt, daß ihm über die Ange...  
...wurde jedoch durch diese...  
...Folgen der Selbstbestimmung...  
...Es gab an, daß der Vertrag...  
...Ausdruck gefundene Wille...  
...eine Teilung des Reiches...  
...zwar darin, daß man Polen...  
...teile und Deutschland die...  
...huldig der neuen Vorschläge...  
...bei machen konnte, erklärte...  
...steht noch dieses Angebot...  
...sich die und Materialien be...  
...sag diese Art der Reparation...  
...dane, jedoch unter der Vor...  
...genaueren Plan zur Zu...  
...Span gesehen sei.

#### Säbeträgers.

...Paris" habe gestern...  
...Beziehung des Säbeträgers...  
...Mitteln vorgelegen. "Ober...  
...die Entscheidung über diese...  
...französische Regierung ver...  
...mit den militärischen Sach...  
...hänge von den Ereignissen...  
...Mai einzutreten könnten. Das...  
...onale" teilt jedoch mit, es...  
...angefällige Mobilisierung...  
...über zum Teil in Ausfüh...  
...gung von der Mobilisierung...  
...Aufforderung zugewandt...  
...halten. Eine Sitzung...  
...Land werde heute vor dem...  
...Angelegenheiten erscheinen...  
...zu geben, die er zu er...  
...d zu zwingen, seine Schuld...  
...Schuld an Deutschland.

#### Säbeträgers.

...Paris" habe gestern...  
...Beziehung des Säbeträgers...  
...Mitteln vorgelegen. "Ober...  
...die Entscheidung über diese...  
...französische Regierung ver...  
...mit den militärischen Sach...  
...hänge von den Ereignissen...  
...Mai einzutreten könnten. Das...  
...onale" teilt jedoch mit, es...  
...angefällige Mobilisierung...  
...über zum Teil in Ausfüh...  
...gung von der Mobilisierung...  
...Aufforderung zugewandt...  
...halten. Eine Sitzung...  
...Land werde heute vor dem...  
...Angelegenheiten erscheinen...  
...zu geben, die er zu er...  
...d zu zwingen, seine Schuld...  
...Schuld an Deutschland.

#### Säbeträgers.

...Paris" habe gestern...  
...Beziehung des Säbeträgers...  
...Mitteln vorgelegen. "Ober...  
...die Entscheidung über diese...  
...französische Regierung ver...  
...mit den militärischen Sach...  
...hänge von den Ereignissen...  
...Mai einzutreten könnten. Das...  
...onale" teilt jedoch mit, es...  
...angefällige Mobilisierung...  
...über zum Teil in Ausfüh...  
...gung von der Mobilisierung...  
...Aufforderung zugewandt...  
...halten. Eine Sitzung...  
...Land werde heute vor dem...  
...Angelegenheiten erscheinen...  
...zu geben, die er zu er...  
...d zu zwingen, seine Schuld...  
...Schuld an Deutschland.

### Demonstrationen gegen das Verbot Tirols an Deutschland.

Zürich, 16. Apr. Gestern fand ein großer Demonstrationssamstag gegen das Anschlußverbot der Entente statt. Die Teilnehmer zogen vor das Gebäude des Kantonsrats, wo Landeshauptmann Schöni A. eine Ansprache hielt, in der er der Hoffnung Ausdruck gab, daß auch die übrigen Mitglieder der Landesregierung sich seiner Überzeugung von dem Recht der Selbstbestimmung anschließen würden. Nach der organisierten Bauernschaft wurde sich für die Anschlußbestimmung ausgesprochen. Von einer Korrespondenz sei gemeldet worden, daß die Bundesregierung von der Landesregierung die Rücknahme der für den 24. April angeordneten Selbstbestimmung verlangt und der Landesregierung den Vorwurf gemacht habe, daß sie auf den Anschluß hingelenden Umtriebe treibe. (Schweizerische Rundschau) Die Landesregierung werde aber sofort die Forderung der Selbstbestimmung ablehnen. (Tages- und Volksblatt) Die Tiroler würden wie ein Mann für den Anschluß an Deutschland stehen. Unter dem Ruf: „Auf die Selbstbestimmung am 24. April!“ schloß der Redner seine Ansprache, worauf die Menge enthusiastischen Huzaren des „Andreas Hofer-Obst" aufstimmte. Ohne Zwischenfälle löste sich der Zug auf.

### Das preussische Ministerium Steierwald.

Berlin, 16. März. Nach Ansicht der Blätter dürfte Ministerpräsident Steierwald heute im Laufe des Tages ein Schluß- und Liebesgespräch mit dem Reichstag abhalten. Es handele sich jedoch hier nur um ein Protestorium. Die Fraktion der SPD. erklärte in einer gestrigen Sitzung, daß sie gegen ein Schlußministerium in die schärfste Opposition treten werde.

### Steuerbandenbroschüre.

München, 16. Apr. Aus den Redaktionen des Hauptpostamts München II wurden durch Einbruch 10.677 Hogen Steuerbanden im Wert von 943.986 M. entnommen. Es handelt sich um Rollen von 20, 30, 40 und 50 Pfennigen.

### Zum Ableben der Kaiserin.

Trauer Gottesdienst im Haag. Haag, 16. Apr. Gestern Abend fand ein Trauergottesdienst für die verstorbene deutsche Kaiserin in der hiesigen lutherischen Kirche statt. Die Kirche war dicht besetzt. Die deutsche Gesandtschaft war vertreten. Der Kammerherr der Kaiserin Mutter nahm in deren Vertretung am Gottesdienste teil.

### Die Ueberführung der Leiche in die Heimat.

Amsterdam, 16. Apr. Allgemeines Handelsblatt meldet aus Doorn: Die Leiche der früheren Kaiserin werde Sonntag Abend gegen 10 Uhr von Doorn nach Waarsam gebracht werden. Der Zug werde Montag früh 9 45 Uhr Waarsam verlassen und über Ems-Keupen nach Deutschland fahren.

### Der Warenverkehr zwischen besetztem und unbesetztem Gebiet.

Berlin, 16. Apr. Der Außenhandelsminister hat den vorläufigen Reichsausschuss beauftragt, sich mit einer Befragung über den Warenverkehr zwischen besetztem und unbesetztem Gebiet, die ihm vom Reichsausschuss für die Eisen- und Kohlenindustrie vorgelegt wurde. Auf Grund der Ermächtigungsvorordnung vom 26. März 1921 wird dadurch eine Zollanbahnung beim Abreisegeschäft ermöglicht, die für Waren eingeholen ist, die von dem besetzten nach dem unbesetzten Gebiet zu oder in entgegengekehrter Richtung abführt werden sollen. Als „besetzt" gegenseitig von Truppen besetzte Gebiet. Der Ausschuss war der Ansicht, daß das wichtigste der Verhandlung die Warenliste sei und gab dem Reichsausschuss, bei deren Aufstellung gebietet zu werden. Der Reichsausschuss sagte dies zu. Danach stimmte der Ausschuss der Verordnung zu.

### Letzte Kurz-Meldungen.

Die Einberufung des ausländischen Ausschusses auf den Dienstag nächster Woche soll nur für den Fall gelten, daß die neuen deutschen Vorschläge dann schon vorliegen. Der zweite Teil der Aussprache im preuß. Landtag über die Währungsfrage brachte lebendige Szenen der Opposition von rechts und links. Erzberger hat in München-Stadtbad in einer stark besuchten Versammlung sein Programm der „christlichen Sozialpolitik" entwickelt. Wäckerle erwartet hat sich die Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen englischen Besatzern und Verbündeten ermöglichen lassen. Der englische Eisenbahnführer Thomas hat den für Freitag Abend gegebenen Streikbefehl widerrufen. Nach einer Pariser Meldung findet Freitag im Ohlye „eine außerordentliche Sitzung" statt, wobei die Pläne der Einkreisung des Industriegebietes, vielleicht die Blockade von Hamburg sowie alle wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen gegen Deutschland geprüft werden; für Anfang Mai sei eine internationale Konferenz in Paris geplant.

**VIALONGA-**  
Wurmpillen-Zäpfchen-Balsam  
anerkannt gute Präparate  
gegen Spul- und Madenwürmer  
Erhältlich in allen Apotheken.

Wetter am Sonntag und Montag.  
Nagold.  
Mädchen-Gesuch.  
Zum Eintritt auf 1. Mai  
wird ein solches festes  
Mädchen,  
das schon in besseren Häusern  
erzogen ist und lachen kann  
gesucht vom  
1805  
Franz Kaufmann  
Paul Schmid.

Die neuen  
Post-  
und Telegraphen-  
Gebühren  
mit Auslandstarif  
Gültig ab 1. April 1921.  
Preis 50 Pfg.  
zu haben bei  
G. W. Jaifer  
Buchhandlung Nagold.

### Künftliche Bekanntmachungen.

Handel mit Bienen, Bienenstöcken und Weihnachtsbäumen im Bezirk der Stadtdirektion und des Amtsbezirks Stuttgart, sowie in den Decanatsbezirken Göttingen, Nürtingen und Ulm.

Nach einer Verfügung des Ernährungsministeriums vom 16. 2. 1921 muß bei Erwerbweidung jedermann, der in den genannten Bezirken Bienen, Bienenstöcke oder Weihnachtsbäume zum Verkauf bezieht, mit einem Zeugnis über den rechtmäßigen Erwerb seiner Ware, ausgestellt vom Ortsvorsitzer des Wohnorts, versehen sein. Die näheren Bestimmungen können von den Interessenten auf dem Oberamt eingesehen werden. 1803 Nagold, den 15. April 1921. Oberamt: M. A. z.

In Göttingen O. A. Zeppenbergr ist die Maul- und Ruhrseuche erloschen. 1802 Nagold, den 15. April 1921. Oberamt: M. A. z.

Nagold.  
Erlange nächsten Dienstag vormittag wieder  
schöne Oberländer  
Milch- und  
Läufer-Schweine  
in meinem Stall zum Verkauf.  
Christian Riene, Schweinehandlung  
Telefon 112.

Fritz Hoffmann, Schweineverhandlung  
Zellbach bei Stuttgart.  
Groß- und Kleinhandel. :: Fernsprecher 141.  
Größte modernste Betriebsanlage.  
Es treffen regelmäßige große Transporte erklaffiger  
Hannoveraner  
Ferkel u.  
Läuferschweine  
ein aus einer Gegend, welche wohl die zur Mast  
weitaus bestgeeigneten Tiere liefert. Verkauf und  
Verwand zu billigsten Tagespreisen. Sorgfältigste  
Zufuhrstellung größerer Partien bei rechtzeitiger  
Bestellung. Man erkundige sich über Ankauf frischer  
Transporte, da immer viele Schweine verbleiben. Trans-  
portkosten stehen gegen freie Rücksendung zur Verfügung.  
NB. Montag den 18. ds. Mts. trifft ein frischer  
Transport ein.

Nagold 1797  
Die Geldentschädigung  
mit 70 bezw. 85 M., welche  
an diejenigen nahungsbereit  
Bürger ausbezahlt ist, welche  
sein Bürgerrecht bezw. nur  
50 R. Werten erhalten haben,  
wollen, gegen Unterzeichnung  
den Empfangsberechtigten am  
nächsten Montag vormittag  
im Postamt der Stadt-  
pflege erhoben werden.  
Eenz.

Frisch eingetroffen:  
Reinsler Tafelsenf  
offen und in Emolierern  
4 10 u. 6 kg  
Essiggurken und  
Gewürzgurken  
offen und in Dosen 4 1 u.  
5 Liter  
billigt bei 1801  
Berg & Schmid.

Besserer Herr sucht zum  
1. Mai einfach möbliertes  
Zimmer.  
Angebote erheben an den  
Gesellschafter 1740  
Viktorien fertigt G. W. Jaifer

Geistlicher Vortrags- und  
Liederabend mit Lichtbildern  
Sonntag Abend 8 Uhr  
in der Kapelle der Methodistengemeinde.  
Leitung: Insp. K. Janku. Kollekte zu Gunsten  
des Alters- u. Versorgungsheim „Pilgerruhe".  
Jedermann ist herzlich willkommen.

Bezirksarbeitsamt Calw. 1809  
(Für die Oberamtsbezirke Calw und Nagold.)  
Reberstraße 161  
Ferenstr. No. 109.  
Offene Stellen:  
a) für männliche Personen:  
2 Landwirtschaftl. Dienstknechte  
15-18 Jahre alt,  
1 Schneider.  
b) für weibliche Personen:  
Mehrere Dienstmädchen,  
1 Zimmermädchen.  
Offene Lehrstellen:  
für 1 Bäckereilehrung  
1 Bäckerlehrling  
2 Wäpferlehrlinge  
1 Rammocherlehrling  
1 Fleischerlehrling  
1 Metzgerlehrling  
1 Schlosserlehrling  
1 Schmiedehrling.  
Stellen sucht 1 Malerlehrling.  
Bewerbungen werden auch von der Nebenstelle Nagold,  
Ferenbergrstr. 19, Fernspr. Nr. 80, entgegengenommen.  
Calw, den 14. April 1921. Verwaltung: Prof.

1785 Nagold.  
Geschäfts-Übergabe u. Empfehlung.  
Meiner verehrten Handlung von Stadt u. Land  
teile ich mit, daß ich mein  
Glasergeschäft  
an Herrn Glasermeister Gottlieb Schwarz abgetreten  
habe. Ich danke für das mir bisher entgegenge-  
brachte Vertrauen und bitte, daselbe auch auf mein  
Nachfolger übertragen zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
Bernhard Bertsch, Glasermeister.

Nach Obiges bezugnehmend, mache ich der verehr-  
ten Einwohnerschaft von Nagold und Umgebung die  
höf. Mitteilung, daß ich  
Geschäft u. Werkstatte von Hrn. Glaser-  
meister Bertsch übernommen habe.  
Ich werde hier herab mit, meine verehr-  
ten Kunden nach jeder Richtung hin zufrieden zu  
stellen und bitte, daß die Einwohnerschaft von  
Nagold und Umgebung das Herrn Bertsch entgegen-  
gebrachte Vertrauen auch auf mich überträgt.  
Mit aller Hochachtung  
Gottlieb Schwarz, Glasermeister.

Zum 18. April!  
der 400jähr. Gedächtnisfeier  
des Tages von Worms  
empfehlen wir:  
„Luther unser Hausfreund“  
von Pfarrer Scheuren-Calsingen  
geb. A 24-  
„Des Herrgotts Hammer“  
Ein Luther-Vortrags-Buch  
enthaltend:  
Luther-Prologe, Luther-Vortragsdichtungen  
Luther-Sühnenspiele, Luther-Zwiesgespräche  
Luther-Programme.  
zur A 720.

Vorrätig bei G. W. Jaifer, Buchhandlung, Nagold.  
Mädchen-  
Gesuch.  
Suche zum baldigen Ein-  
tritt einen jungen Mann aus  
achtbarer Familie ab 1755  
Kellner-  
Lehrling.  
Suche auf 1. oder 15. Mai  
10-18 jähriges Mädchen für  
Küche und Haushalt bei ho-  
hem Lohn. 1796  
Frau Pauline Sauer,  
Herrenberg.



### Oberamts Sparkasse Nagold.

#### Die neuen Post-Gebühren

und der

#### Sparkassen-Giroverkehr

(Bargeldlose Zahlungsmittel)

Die Bezahlung einer noch so kleinen Rechnung kostet heute:

1. durch Postanweisung . . . 50 Pfg. bis 4 Mk.
2. durch Postcheckzahlung . . . 25 Pfg. bis 2 Mk.
3. durch Postcheckauszahlung mindestens . . . 30 Pfg.

dazu die Siegelung von 10 Pfg. für je 1000 Mk., sowie die Formularkosten.

Im Postcheckverkehr sind außerdem verschiedene neue Gebühren eingeführt worden.

Alle diese Kosten bleiben demjenigen erspart, der sich ein Girokonto bei der Oberamts Sparkasse Nagold nimmt. Die Girokonten der Oberamts Sparkasse führt sämtliche Zahlungen in jeder Höhe und an jedermann in ganz Deutschland kostenfrei aus, einmündig, ab der Zahlungsempfänger irgend eine Giroverbindung (Sparkassen-, Post- oder Volksbank) hat oder nicht.

Das Einzahlen auf Girokonten wird überall vergünstigt. Die Girokonten nehmen sämtliche Schecks auf das In- u. Ausland zum Eingang an.

Es werden alle gewünschten Kauschlässe bereitwillig erteilt und Anträge auf Eröffnung eines Girokontos entgegengenommen.

Die Kassenverwaltung:  
Klinger.

1731

### Unterricht.

An dem am 2. Mai beginnenden Unterrichtskurs in Handelsfächern können noch einige Schüler und Schülerinnen teilnehmen.

Anmeldung erbeten an  
1810  
**Isolde Gut, Nagold**  
Herrenbergerstr. 28, bei Herrn Klumpp, Metzgermeister.

**Große Auswahl**

Arbeits-Joppen

Arbeits-Hosen

meine Spezialität

**billige Preise**

1732

**Chr. Raaf, Nachf. M. Schloss**  
in Nagold (neben Berg & Schmid).

### Delverkauf.

Wegen Aufgabe der Delverfabrikation verkaufen wir noch vorräthige, kleine Quantitäten 1784

**Ia Speiseöl**  
**Ia Mohnöl**  
**Ia Leinöl**

zu billigen Preisen.

**Aug. Reichert & Cie. Nachf. G. m. b. H.**  
**Delverfabrik Nagold.**

Unterwandorf. Eine gute 1769



**Milchkuh**

samt Kalb und einige Bienenstöcke verkauft am 18. April 9 Uhr morgens.

Fr. Häußler.

Halterbach. 1783 Eine 40 Wochen trüchtige, ältere.



**Milchkuh**

geht dem Verkauf aus

**Jakob Hügel**  
Schuhmachermeister.

### E.V.B. Luther-Feier zur Erinnerung an die Lat von Worms

mit Gesangsvorträgen und Rede von H. Dehan Otto über „Luther in Worms“. Anfang 7 1/2 Uhr abends Federstift. 1794  
(Im Anschluss kurze Besprechung mit den Vertrauensleuten.)

**Fußballclub Nagold v. 1911**  
e. V.

**Freitag 4. 17. April nachm.**

### Wettpiele

1 Uhr: T.V. Dornhan I = F. C. N. II  
um 3 Uhr: 1798

**Spielvereinigung Oberndorf a. N. I**  
(B-Klasse) = F. C. N. I

4 Uhr: F. C. Mindersbach I = F. C. N. III

(Mitgliedskarten bitte mitzubringen. D.V.)

### Sozialdemokr. Partei, Ortsgruppe Nagold.

Morgen Sonntag nachmittags um 4 Uhr findet im Lokal „Stern“ die Monatsversammlung statt. [1800]

Die außerordentlich wichtige Tagesordnung, die im Lokal bekannt gegeben wird, erfordert das Erscheinen sämtl. Mitglieder.  
Der Vorstand.

### Aufruf

an alle früheren Offiziere, Sanitäts- und Veterinär-Offiziere, Beamten, Unteroffiziere und Mannschaften des ehemaligen Ulanen-Regts. Nr. 20!

Auf vielfachen Wunsch findet am 29. 5. 21 in Ludwigsburg eine Zusammenkunft aller ehemaligen Regiments-Kameraden statt. Hierzu werden hiermit alle, die je dem Regiment im Krieg und Frieden angehört haben, herzlich eingeladen.

Der Zweck des Regiments-Tages ist: Erneuerung alter Kameradschaft, teures Gedenken der im Weltkrieg gefallenen Kameraden und Aufzeichnung soldatischer Erlebnisse im Krieg und Frieden.

#### Festprogramm für die Regimentsfeier:

Am 28. 5. 21.  
7 1/2 Uhr abends: B-Veranstaltung der bereits eingetroffenen Regiments-Kameraden im Ratskellergarten.  
Am 29. 5. 21.  
10 1/2 Uhr vormittags! Sammlung aller Festteilnehmer in der Allee, Stuttgarter-Strasse.  
11 Uhr vormittags: Regiments-Appell im Schlosshof, anschließend hierzu von 12.30-3.30: Mittagessen — eskadronweise — in Gasthöfen usw. unter besonderer Berücksichtigung der früheren Stammlokale der Mannschaften;  
nachmittags von 4-7 Uhr und abends 8-11 Uhr Bankett im Ratskellergarten.

Um die nötigen Vorbereitungen zum Regimentstag treffen zu können, ist es erforderlich, dass sich alle Regimentskameraden **frühestens bis 1. Mai 1921 schriftlich** bei Herrn Joh. Konrad, Ludwigsburg, Marktplatz 3 anmelden unter Angabe der Dienstzeit, der Eskadronzugehörigkeit sowie der gemauerten Adresse.

Diejenigen Kameraden, welche **Sicherstellung eines Nachtquartiers** wünschen, wollen dies in der Anmeldung besonders zum Ausdruck bringen. Für Kiegebeschädigte und gebrechliche Kameraden werden auf Wunsch unentgeltlich **Personenwagen** ab Bahnhof Ludwigsburg bereit gestellt.

Alle ehemaligen „Gelben“ werden gebeten, für weitestgehende Verbreitung dieses Aufrufs Sorge zu tragen zu wollen.

**Kameraden!** Erscheint alle am 29. 5. 21 in Ludwigsburg. Eure alte Garnisonstadt sowie der Festausmarsch heißen Euch im Voraus herzlich willkommen!

**Der Festausschuss**  
der Offiziere, Unteroffiziere u. Mannschaften des ehemaligen Ulanen-Regiments Nr. 20.

1796

### An kritisierenden Schriften über

## Dr. Rud. Steiner

sind vorrätig:

Frohmeier D. L. Joh., Die theosophische Bewegung ihre Geschichte, Darstellung u. Beurteilung geb. Mk. 9.60

Goparten Fr., Rudolf Steiners „Geisteswissenschaft“ und das Christentum . . . . . geb. Mk. 1.80

Leese Kurt, Moderne Theosophie

Traub Prof. Dr. Fr., Steiner als Philosoph und Theosoph . . . . . geb. Mk. 2.50

**G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.**

### Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven  
M 340 Millionen

**Stuttgart Cannstatt**  
**Heilbronn Ulm**

Kirchheim u. T., 14. April 1921.



### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, welche wir anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes

## Professor Schwarzmaier

zu Teil wurden, sage ich auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Im Namen der Familie  
1811 **Rösle Schwarzmaier.**

1792 Schönbrunn, den 14. April 1921.



### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme, die mir während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters u. Schwageraters

## Daniel Auer, Schreiner

erfahren durften, für die zahlreiche Beistandleistung von hier und auswärts, insbesondere auch der verehrten Angehörigen, für den erhabenen Gesang des Gesangsvereins, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen sage herzlichsten Dank

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Barbara Auer geb. Werner.**

1814 Mindersbach, den 15. April 1921.



### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, welche mir bei dem Hinscheiden unseres innig geliebten, unvergesslichen Vaters, Schwiegermutter u. Großmutter

## Sara Bühler geb. Bentler

erfahren durften, für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen und für den erhabenen Gesang sagen wir unsern innigsten Dank.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

#### Gottesdienst-Ordnung

**Ev. Gottesdienst**  
Am Sonntag, 17. April (Friedrichsfeier). Beginn 7 1/2 U. Festgottesdienst (Ovo) zur Erinnerung an den Tag von Worms. Nachm. 2 U. Jugendfeier. Das Opfer ist am Vor- u. Nachmittagsgottesdienst bestimmt für evangelische Ormelbedürftige. Abends 7 1/2 U. im Vereinshaus Lutherfestprogramm Vortrag von H. von Otto über „Luther in Worms.“

**Ev. Gottesdienste der Methodisten-Gemeinde**  
Sonntag vorm. 7.10 U. Predigt (J. E. Günz) 11 U. Sonntagsschule abds. 8 U. (Lutherdenkmal) Vortrag von Schwabert R. (Jahrbuch) Nachm. 2 U. Sonntagsschule. Montag abds. 8 1/2 U. Oratorien. Mittwoch abds. 8 1/2 U. Gebete.

#### Elbe Ital. Senne

entlaufen. abzugeben gegen Verlohrung. 1815  
**W. Müller, Schum., Nagold.**

#### Stipferlehrling

Sucht zu baldigem Eintritt einen Lehrling 1808

#### Jungen;

derselbe erhält Kost u. Wohnung im Hause.  
**Christ. Braun, Metz- u. Spielzeugmacher, Ebdhausen.**

**Kathol. Gottesdienst**  
Sonntag, 17. April, 6 U. Heilig. 9 U. Gottesdienst. 7 1/2 U. Andacht.

1731  
1732  
1733  
1734  
1735  
1736  
1737  
1738  
1739  
1740  
1741  
1742  
1743  
1744  
1745  
1746  
1747  
1748  
1749  
1750  
1751  
1752  
1753  
1754  
1755  
1756  
1757  
1758  
1759  
1760  
1761  
1762  
1763  
1764  
1765  
1766  
1767  
1768  
1769  
1770  
1771  
1772  
1773  
1774  
1775  
1776  
1777  
1778  
1779  
1780  
1781  
1782  
1783  
1784  
1785  
1786  
1787  
1788  
1789  
1790  
1791  
1792  
1793  
1794  
1795  
1796  
1797  
1798  
1799  
1800  
1801  
1802  
1803  
1804  
1805  
1806  
1807  
1808  
1809  
1810  
1811  
1812  
1813  
1814  
1815  
1816  
1817  
1818  
1819  
1820  
1821  
1822  
1823  
1824  
1825  
1826  
1827  
1828  
1829  
1830  
1831  
1832  
1833  
1834  
1835  
1836  
1837  
1838  
1839  
1840  
1841  
1842  
1843  
1844  
1845  
1846  
1847  
1848  
1849  
1850  
1851  
1852  
1853  
1854  
1855  
1856  
1857  
1858  
1859  
1860  
1861  
1862  
1863  
1864  
1865  
1866  
1867  
1868  
1869  
1870  
1871  
1872  
1873  
1874  
1875  
1876  
1877  
1878  
1879  
1880  
1881  
1882  
1883  
1884  
1885  
1886  
1887  
1888  
1889  
1890  
1891  
1892  
1893  
1894  
1895  
1896  
1897  
1898  
1899  
1900  
1901  
1902  
1903  
1904  
1905  
1906  
1907  
1908  
1909  
1910  
1911  
1912  
1913  
1914  
1915  
1916  
1917  
1918  
1919  
1920  
1921  
1922  
1923  
1924  
1925  
1926  
1927  
1928  
1929  
1930  
1931  
1932  
1933  
1934  
1935  
1936  
1937  
1938  
1939  
1940  
1941  
1942  
1943  
1944  
1945  
1946  
1947  
1948  
1949  
1950  
1951  
1952  
1953  
1954  
1955  
1956  
1957  
1958  
1959  
1960  
1961  
1962  
1963  
1964  
1965  
1966  
1967  
1968  
1969  
1970  
1971  
1972  
1973  
1974  
1975  
1976  
1977  
1978  
1979  
1980  
1981  
1982  
1983  
1984  
1985  
1986  
1987  
1988  
1989  
1990  
1991  
1992  
1993  
1994  
1995  
1996  
1997  
1998  
1999  
2000

